

Max-Planck-Institut  
für ausländisches und internationales Privatrecht

Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht  
3

Axel Weishaupt

**Die vermögensrechtlichen  
Beziehungen der Ehegatten  
im brasilianischen  
Sach- und Kollisionsrecht**



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht

3

herausgegeben vom

Max-Planck-Institut  
für ausländisches und internationales Privatrecht

Direktoren:

Professor Dr. Ulrich Drobnig, Professor Dr. Hein Kötz  
und Professor Dr. Ernst-Joachim Mestmäcker



# Die vermögensrechtlichen Beziehungen der Ehegatten im brasilianischen Sach- und Kollisionsrecht

Rechtliche und praktische Probleme

von

Axel Weishaupt



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen 1981

CIP- Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

**Weishaupt, Axel:**

Die vermögensrechtlichen Beziehungen der Ehegatten  
im brasilianischen Sach- und Kollisionsrecht:

rechtl. u. prakt. Probleme / von Axel Weishaupt. –  
Tübingen: Mohr, 1981.

(Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht; 3)

ISBN 3-16-644001-1

ISSN 0720-1141

NE:GT

978-3-16-158508-1 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© Axel Weishaupt / J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen 1981

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlags ist es auch nicht gestattet, das Buch oder Teile daraus auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen. Printed in Germany.

Druck: Gulde-Druck, Tübingen. Einband: Heinrich Koch, Großbuchbinderei, Tübingen

## VORWORT

Das im deutschen wissenschaftlichen Schrifttum noch wenig bekannte Gebiet der Vermögensbeziehungen der Ehegatten im brasilianischen Recht hat in den letzten Jahren tiefgreifende Umwandlungen durch die Änderung des Regelgüterstandes und das neu eingeführte Scheidungsrecht erfahren. Die Anpassung des überkommenen Güterrechts an die moderne Rechtswirklichkeit hat zu teilweise erheblichen Abweichungen der Praxis vom geschriebenen Recht geführt, ohne deren Kenntnis diese Materie nur schwer verständlich ist.

Allen Personen, die das Entstehen dieser Arbeit gefördert haben, sei herzlich gedankt. Den Zugang zum brasilianischen Material erhielt ich während meiner dreijährigen Tätigkeit am Deutschen Generalkonsulat in Porto Alegre vor allem durch die lebenswürdige Unterstützung der Mitarbeiter des Berufungsgerichts des Staates Rio Grande do Sul, durch die vielfachen Anregungen von Herrn Professor Dr. Clóvis do Couto e Silva und die nützlichen Hinweise der Herren Rechtsanwälte Dr. Peter Ashton und Dr. Helmut Weidmann.

Für die Betreuung der Arbeit, die im Wintersemester 1979/80 dem Fachbereich Rechtswissenschaft I der Universität Hamburg als Dissertation vorgelegt wurde, danke ich meinem verehrten Lehrer, Herrn Professor Dr. Herbert Bernstein. Besonderer Dank gebührt Herrn Dr. Jürgen Samtleben vom Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht Hamburg, dem ich die Anregung zu dem Thema und eine lebenswürdig-kritische Unterstützung der Arbeit bis zu ihrem Abschluß verdanke. Den Herren Direktoren des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht Hamburg danke ich für die Veröffentlichung

in der Reihe "Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht". Frau Karin Gerhards danke ich für die sorgfältige und zügige Reinschrift des Manuskripts. Nicht zuletzt gilt mein herzlicher Dank meiner Frau, deren verständnisvolle Geduld das Gelingen erst ermöglicht hat.

Bonn, im Dezember 1980

Axel Weishaupt

## INHALTSÜBERSICHT

Inhalt .....	VIII
Abkürzungen .....	XXIII
Erster Teil: Materielles Recht .....	1
§ 1: Geschichte .....	1
§ 2: Eheformen .....	10
§ 3: Fehlerhafte Ehen .....	14
§ 4: Faktische Ehen .....	20
§ 5: Allgemeines Ehevermögensrecht .....	25
§ 6: Einzelne Güterstände .....	58
§ 7: Schenkungen unter Ehegatten .....	147
§ 8: Beendigung der Güterstände .....	149
§ 9: Faktische Ehegemeinschaft .....	188
Zweiter Teil: Kollisionsrecht .....	195
§ 10: Rechtsgrundlagen .....	195
§ 11: Wohnsitz als Anknüpfungsmoment .....	200
§ 12: Ehwirkungsstatut .....	203
§ 13: Güterrechtsstatut .....	216
§ 14: Beendigung der Güterstände .....	226
§ 15: Anerkennung deutscher Urteile über Vermögen in Brasilien .....	247
§ 16: Zusammenfassung .....	251
Schrifttumsverzeichnis .....	256

# INHALT

Abkürzungen .....	XXIII
-------------------	-------

## Erster Teil: Materielles Recht

§ 1: Geschichte .....	1
I.    Entwicklung bis 1948 .....	1
II.   Moderne Tendenzen .....	6
§ 2: Eheformen .....	10
I.    Verlöbnis .....	10
II.   Zivilehe .....	12
III.  Religiöse Eheschließung .....	13
IV.   Konsularische Heirat .....	13
§ 3: Fehlerhafte Ehen .....	14
I.    Nichtehe .....	14
II.   Nichtige Ehen .....	14
III.  Aufhebbare Ehen .....	16
1. Fehlerhafte Heirat .....	16
2. Irrtumsfälle .....	17
3. Fristen .....	18
IV.   Vermutung der Gültigkeit .....	18
V.    Putativehe .....	19
§ 4: Faktische Ehen .....	20
I.    Gründe .....	20
1. Fehlende zivilrechtliche Heirat .....	20
2. Früheres Scheidungsverbot .....	22
3. Sonstige Gründe .....	22
II.   Praxis .....	23
1. Gesetzliche Regelungen .....	23
2. Vertragsehe .....	24
§ 5: Allgemeines Ehevermögensrecht .....	25
I.    Vorbemerkungen .....	25

II.	Ehegattengesellschaft .....	25
III.	Stellung des Mannes .....	27
	1. Der Mann als Oberhaupt der Familie .....	27
	2. Repräsentation der Familie .....	29
	3. Verwaltung der Ehegüter .....	29
	4. Festlegung des Familienwohnsitzes .....	29
	5. Unterhaltspflichten .....	30
	6. Familienwohnung .....	31
IV.	Einschränkungen .....	32
	1. Grundstücke und Grundstücksrechte .....	32
	a) Reichweite .....	32
	b) Genehmigungspflicht .....	33
	c) Verjährung .....	34
	2. Klagebefugnis des Ehemannes .....	35
	3. Bürgschaften .....	35
	a) Aufhebbarkeit .....	36
	b) Beschränkte Gültigkeit .....	37
	c) Nichtrealisierung während Ehegemein- schaft .....	37
	d) Handelsbürgschaften .....	38
	e) Avale .....	39
	f) Klagefrist .....	39
	g) Praxis .....	40
	4. Schenkungen .....	41
	5. Richterliche Ersetzungsbefugnis .....	41
V.	Rechte der Frau .....	42
	1. Allgemeine Rechts- und Prozeßfähigkeit ..	42
	2. Berufsausübung .....	43
	3. Recht auf eigene Güter .....	44
	a) Voraussetzungen .....	44
	b) Wirkungen .....	45
	c) Beweisprobleme .....	45
	4. Klage- und Rückforderungsrechte .....	46
	5. Übernahme der Stellung als Familien- oberhaupt .....	48
	6. Nothandlungen .....	49
	7. Legalhypothek der Frau .....	49

VI.	Einschränkungen .....	50
	1. Verpflichtungsverbot des Art. 242 Abs. IV C.c. ....	50
	a) Zulässige Verpflichtungsgeschäfte ....	51
	(1) Selbständige Berufsausübung .....	51
	(2) Haushaltskäufe .....	52
	(3) Erlaubnis des Mannes .....	53
	(4) Sonstige Fälle .....	53
	b) Streit um die Auslegung .....	53
	(1) Schrifttum .....	53
	(2) Rechtsprechung .....	54
	(3) Eigene Schlußfolgerungen .....	56
	2. Sonstige Einschränkungen .....	57
VII.	Regelung des Entwurfs 1975 .....	57
§ 6:	Einzelne Güterstände .....	58
I.	Typen .....	58
II.	Unwiderruflichkeit .....	59
III.	Eheverträge .....	60
	1. Vertragsfähigkeit .....	60
	2. Form .....	61
	3. Zeitpunkt .....	61
	4. Ungültigkeit des Ehevertrages .....	62
IV.	Gütergemeinschaft .....	63
	1. Überblick .....	63
	a) Gütermassen .....	63
	b) Verbindlichkeiten und Haftung .....	64
	c) Vergleich mit dem BGB .....	65
	2. Aktivvermögen nach dem Código civil .....	68
	a) Gesamtgut .....	68
	b) Sondergut .....	69
	(1) Rentenzahlungen (Art. 263 Abs. I C.c.) .....	69
	(2) Unentgeltliche Zuwendungen (Art. 263 Abs. II C.c.) .....	69
	(3) Vor- und Nacherbschaft (Art. 263 Abs. III C.c.) .....	70

(4) Voreheliche Schenkungen unter Ehegatten (Art. 263 Abs. VIII C.c.)	71
(5) Persönliches Gebrauchsgut (Art. 263 Abs. IX C.c.)	71
(6) Güter aus Zwangserbschaft (Art. 263 Abs. XI C.c.)	71
c) Vorbehaltsgut	72
3. Änderungen durch das Gesetz Nr. 4.121	73
a) Gesetzliches Vorbehaltsgut der Ehefrau (Art. 246 n.F. C.c.)	73
b) Arbeitserträge (Art. 263 Abs. XIII C.c.)	73
4. Früchte	75
5. Verwaltung der Güter	76
6. Passivvermögen nach dem Código civil	77
a) Gemeinsame Schulden	77
(1) Schulden für den Familienhaushalt (Encargos de família)	77
(2) Verbindlichkeiten bezüglich Verwaltung der Ehegüter (Despesas de administração dos bens)	78
(3) Schulden aufgrund gesetzlicher Bestimmung (Imposição legal)	78
(4) Merkmal des "Nutzens der Familie"	79
b) Sonderschulden	79
(1) Totalversprechen (Art. 263 Abs. IV u. V C.c.)	80
(2) Unerlaubte Handlungen (Art. 263 Abs. VI C.c.)	80
(3) Voreheliche Schulden (Art. 263 Abs. VII C.c.)	80
(4) Bürgschaften ohne Einwilligung der Frau (Art. 263 Abs. X C.c.)	81
(5) Schulden der Frau nach Ersetzung der Zustimmung des Ehemannes (Art. 245 einziger Paragraph C.c.)	81
(6) Anfechtbare Rechtsgeschäfte (Art. 255 C.c.)	81
(7) Ausgleichsansprüche der Ehegatten (Art. 260 C.c.)	82
c) Persönliche Schulden	82

7. Änderungen durch das Gesetz Nr. 4.121 ...	83
8. Haftung nach dem Código civil .....	83
a) Gemeinsame Schulden .....	83
b) Sonderschulden .....	84
(1) Deliktische Handlungen (Art. 263 Abs. VI C.c.) .....	84
(a) Haftung nach Eheauflösung ....	84
(b) Direkte Haftung in der Ehe ...	85
(c) Haftungsfreiheit des nicht beteiligten Ehegatten .....	86
(d) Ergebnis .....	87
(2) Dotalversprechen (Art. 263 Abs. IV u. V C.c.) .....	87
(3) Bürgschaften ohne Einwilligung (Art. 263 Abs. X C.c.) .....	88
(4) Voreheliche Schulden (Art. 263 Abs. VII C.c.) .....	88
(5) Schulden der Frau bei Ersetzung der Einwilligung des Ehemannes (Art. 245 einziger Paragraph C.c.)	89
(6) Haftung für anfechtbare Rechts- geschäfte (Art. 255 C.c.) .....	89
(7) Ausgleichsansprüche der Ehegatten (Art. 260 C.c.) .....	90
c) Persönliche Schulden .....	91
9. Änderungen durch das Gesetz Nr. 4.121 ...	91
a) Bedeutung der Änderungen .....	91
(1) Art. 3 .....	92
(a) Temporale Geltung .....	92
(b) Anwendungsbereich .....	93
(c) Wörtliche Auslegung des Art. 3	94
(d) Haftung nach Auflösung der Ehegemeinschaft .....	95
(e) Direkte Haftung während der Ehe .....	95
(f) Volle Haftung bei Schulden zum Nutzen der Familie .....	97
(g) Kritik der herrschenden Meinung .....	99
(h) Einschränkungen der Beweis- last .....	100

	(i) Gegenbeweis .....	102
	(k) Haftung bei Konkurs eines Ehegatten .....	103
	(2) Art. 246 n.F. C.c. ....	104
	b) Zusammenfassung des geltenden Haf- tungsrechts .....	105
10.	Prozessuale Fragen .....	106
11.	Praxis der Zwangsvollstreckung .....	108
	a) Probleme .....	108
	b) Grundsätze des Berufungsgerichts Rio de Janeiro .....	109
	c) Verfahrensweise .....	111
	(1) Gütliche Einigung .....	111
	(2) Vertretbare Güter .....	111
	(3) Nicht vertretbare Güter .....	111
	(4) Beteiligung am Erlös .....	112
	(5) Stellung des nicht schuldenden Ehegatten .....	112
V.	Errungenschaftsgemeinschaft .....	113
	1. Überblick .....	113
	2. Aktivvermögen nach dem Código civil .....	114
	a) Gesamtgut .....	114
	b) Sondergut .....	116
	c) Vorbehaltsgut .....	117
	d) Vermutung des Art. 273 a.F. C.c. ....	117
	3. Änderungen durch das Gesetz Nr. 4.121 ....	117
	a) Erweiterung der Sondergüter .....	117
	b) Vorbehaltsgut .....	118
	c) Änderung des Art. 273 a.F. C.c. ....	119
	4. Verwaltung der Güter .....	119
	5. Passivvermögen nach dem Código civil ....	119
	a) Gemeinsame Schulden .....	119
	b) Sonderschulden .....	120
	c) Persönliche Schulden .....	120
	6. Änderungen durch das Gesetz Nr. 4.121 ....	120
	a) Sonderschulden .....	120
	b) Art. 246 n.F. C.c. ....	121

7.	Haftung nach dem Código civil .....	121
	a) Gemeinsame Schulden .....	121
	b) Sonderschulden .....	122
	c) Persönliche Schulden .....	122
8.	Änderungen durch das Gesetz Nr. 4.121 ....	122
	a) Art. 3 .....	122
	b) Art. 246 n.F. C.c. ....	123
9.	Zusammenfassung der Haftung .....	124
VI.	Gütertrennung .....	124
	1. Überblick .....	124
	2. Gütertrennung als Wahlgüterstand .....	125
	3. Fälle gesetzlicher Gütertrennung .....	125
	4. Aktivvermögen .....	126
	a) Vereinbarte Gütertrennung .....	126
	b) Gesetzliche Gütertrennung .....	127
	(1) Vollständige Trennung des Ver- mögens der Gatten .....	128
	(2) Miteigentum an gemeinschaftlich erarbeitetem Vermögen .....	128
	(3) Anwendung des Art. 259 C.c. ....	129
	(4) Eigene Schlußfolgerungen .....	130
	5. Verwaltung .....	130
	a) Vereinbarte Gütertrennung .....	130
	b) Gesetzliche Gütertrennung .....	131
	6. Passivvermögen .....	132
	a) Gemeinsame Schulden .....	132
	(1) Haushaltskäufe durch die Ehefrau	132
	(2) Mitübernahme von Schulden durch den Ehemann .....	132
	(3) Vorteilshaftung .....	133
	(4) Art. 251 C.c. ....	133
	b) Sonderschulden .....	133
	c) Persönliche Schulden .....	133
	d) Ausgleichsansprüche .....	133
	7. Haftung .....	134
	a) Vereinbarte Gütertrennung .....	134

(1) Gemeinsame Schulden .....	134
(2) Sonstige Schulden .....	134
b) Gesetzliche Gütertrennung .....	134
(1) Gemeinsame Schulden .....	134
(2) Sonstige Schulden .....	135
VII. Dotalgüter .....	135
1. Überblick .....	135
2. Aktivvermögen .....	136
a) Dotalgüter .....	136
b) Sonstige Güter .....	138
3. Verwaltung .....	138
a) Dotalgüter .....	138
b) Sonstige Güter .....	139
4. Passivvermögen .....	139
5. Haftung .....	140
a) Dotalgüter .....	140
b) Sonstige Güter .....	140
VIII. Zulässige Bestimmungen in Eheverträgen .....	141
1. Grundsätze .....	141
2. Zulässige Vereinbarungen .....	141
a) Art. 246 n.F. C.c. ....	141
b) Gütergemeinschaft .....	142
c) Errungenschaftsgemeinschaft .....	142
d) Gütertrennung .....	142
e) Dotalgemeinschaft .....	143
f) Mischgüterstände .....	143
3. Grenzen .....	144
IX. Reformvorschläge .....	145
§ 7: Schenkungen unter Ehegatten .....	147
I. Voreheliche Schenkungen .....	147
II. Schenkungen während der Ehe .....	148
III. Schenkungen auf den Todesfall .....	148
§ 8: Beendigung der Güterstände .....	149
I. Tod eines Ehegatten .....	149
1. Allgemeine Grundsätze .....	149

2. Gesetzliche Erbfolge bei Gütergemeinschaft .....	149
a) Güterrechtlicher Anspruch des Ehegatten auf die Hälfte des Gesamtgutes .....	149
b) Vorrangige Erben vor dem Ehegatten bezüglich der anderen Hälfte .....	150
(1) Abkömmlinge des Erblassers .....	150
(a) Eheliche Abkömmlinge .....	150
(b) Durch Heirat legitimierte Kinder .....	151
(c) Nichteeliche Kinder .....	151
(d) Ehebruchskinder .....	152
(e) Inzestkinder .....	153
(f) Adoptivkinder .....	153
(2) Verwandte aufsteigender Linie .....	154
c) Erbrecht des Ehegatten .....	154
d) Gesetzliche Erbfolge in Vorbehalts- güter .....	154
e) Erbfolge in Sondergüter .....	155
3. Der Ehegatte als testamentarischer Erbe oder Vermächtnisnehmer bei Güterge- meinschaft .....	155
a) Grundsätze .....	155
b) Verbot der Einsetzung der Konkubine ...	156
c) Grenzen der Einsetzung des Ehegatten ..	157
(1) Zwangserben .....	157
(2) Sonstige Ausschlüsse .....	158
(3) Später auftretende Abkömmlinge ....	158
4. Verlust des Erbrechts .....	159
5. Wohnrecht .....	159
6. Stellung des Ehegatten im Nachlaß- verfahren .....	160
a) Grundsätze .....	160
(1) Feststellung .....	160
(2) Verteilung .....	162
b) Stellung des Ehegatten .....	163
7. Haftung für Nachlaßverbindlichkeiten .....	165
a) Haftung des Ehegatten .....	165
b) Haftung der Erben .....	165

8. Beendigung der Errungenschaftsgemeinschaft .....	166
a) Anspruch auf die Hälfte des Gesamtguts	166
b) Erbfolge in die andere Hälfte; Vorbehalts- und Sondergüter .....	166
c) Sonderrechte des Ehegatten .....	166
(1) Art. 17 des Dekret-Gesetzes Nr. 3.200 vom 19.4.1941 .....	166
(2) Art. 1.611 § 1 C.c. ....	167
(3) Verhältnis beider Vorschriften ....	167
(4) Reichweite des Art. 1.611 § 1 C.c. und Ausschließbarkeit .....	168
(5) Rechte der Zwangserben .....	170
(6) Ausschlagung des Nießbrauchs .....	171
d) Stellung des überlebenden Ehegatten im Nachlaßverfahren .....	171
e) Haftungsfragen .....	172
9. Beendigung der Gütertrennung .....	172
a) Anspruch auf die Hälfte des Gesamtguts	172
(1) Wahlgüterstand .....	172
(2) Gesetzliche Gütertrennung .....	172
b) Erbfolge in die übrigen Güter .....	173
(1) Grundsätze .....	173
(2) Sondererbrecht des Ehegatten gemäß Art. 3 des Gesetzes Nr. 883 vom 21.10.1949 .....	173
c) Nießbrauchsrecht .....	173
d) Nachlaßverfahren .....	173
e) Haftung .....	174
(1) Wahlgüterstand .....	174
(2) Gesetzliche Gütertrennung .....	174
10. Beendigung der Dotalgüterrechte .....	174
a) Dotalgüter .....	174
b) Sonstige Güter .....	175
11. Reformvorschläge .....	175
II. Annullierung der Ehe .....	176
III. Putativheirat .....	177
IV. Vorläufige Trennung .....	177

V.	Gerichtliche Trennung .....	178
1.	Einvernehmliche Trennung .....	178
a)	Verfahren .....	178
b)	Rechtsfolgen .....	179
(1)	Verteilung der Güter .....	179
(2)	Regelung des Unterhalts .....	180
2.	Trennung im streitigen Verfahren .....	181
a)	Verfahren .....	181
b)	Rechtsfolgen .....	182
(1)	Verteilung der Güter .....	182
(2)	Regelung des Unterhalts .....	183
3.	Haftungsfragen .....	184
VI.	Scheidung .....	185
1.	Scheidung nach gerichtlicher Trennung .....	185
2.	Direkte Scheidung .....	186
3.	Eintragung im Register .....	186
4.	Neuheirat .....	186
5.	Güterstand bei Versöhnung .....	187
a)	Nach gerichtlicher Trennung .....	187
b)	Nach Scheidung .....	187
§ 9:	Faktische Ehegemeinschaft .....	188
I.	Voraussetzungen für Ausgleichsansprüche .....	188
1.	Längere Zeitdauer .....	188
2.	Treue .....	189
3.	Nichtvorliegen von Ehehindernissen .....	189
II.	Rechtsbeziehungen in faktischer Gemeinschaft .....	189
1.	Vermögensmassen .....	190
2.	Verwaltung .....	190
3.	Haftung .....	191
III.	Auflösung .....	192
1.	Heirat .....	192
2.	Trennung .....	192
a)	Anspruch auf das gemeinsame Vermögen ...	192
b)	Entschädigung wegen häuslicher Dienste	192
c)	Ersatzversprechen .....	193
d)	Aufteilung des Vermögens .....	193
3.	Tod des Verpflichteten .....	194

## Zweiter Teil: Kollisionsrecht

§ 10: Rechtsgrundlagen .....	195
I. Vor Einführung des Código civil .....	195
II. Einführungsgesetz zum Código civil 1916 (L.I. 1916) .....	196
III. Einführungsgesetz von 1942 (L.I. 1942) .....	197
IV. Código Bustamante .....	197
V. Sonstige Abkommen .....	198
VI. Rechtsprechung und Wissenschaft .....	198
§ 11: Wohnsitz als Anknüpfungsmoment .....	200
I. Definition nach dem Código civil .....	200
II. Kollisionsrechtlicher Wohnsitzbegriff .....	201
1. Anwendung des Art. 32 C.c. ....	201
2. Begründung und Änderung des Wohnsitzes	201
3. Familienwohnsitz .....	202
4. Zusammenfassung .....	203
§ 12: Ehwirkungsstatut .....	203
I. Reichweite .....	203
II. Anknüpfung .....	204
1. Einführungsgesetz 1916 .....	204
2. Geltendes Recht .....	205
3. Geschäftsfähigkeit der Ehefrau .....	206
a) Einführungsgesetz 1916 .....	206
b) Geltende Regelung .....	206
4. Rückverweisung .....	207
a) Einführungsgesetz 1916 .....	207
b) Geltendes Recht .....	207
III. Genehmigungspflichtige Rechtsgeschäfte .....	207
1. Einführungsgesetz 1916 .....	208
2. Geltendes Recht .....	209
a) Qualifizierung als Ehwirkung .....	209
b) Anwendung der lex fori .....	209
c) Zusammenfassung .....	210
IV. Vorfrage der gültigen Ehe .....	210
1. Einführungsgesetz 1916 .....	211

	2. Geltendes Recht .....	211
V.	Brasilianisches und deutsches Kollisionsrecht .....	212
	1. Qualifikation .....	212
	2. Anknüpfung .....	213
	a) Gemeinsames Personalstatut .....	213
	b) Verschiedenes Personalstatut der Eheleute .....	214
	3. Zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte ...	215
	4. Legalhypothek der Ehefrau .....	215
	5. Verkehrsschutz .....	216
§ 13:	Güterrechtsstatut .....	216
	I. Reichweite .....	216
	II. Anknüpfung .....	217
	1. Einführungsgesetz 1916 .....	217
	2. Geltendes Recht .....	218
	III. Einheitlichkeit der Anknüpfung .....	219
	IV. Unwandelbarkeit .....	220
	V. Eheverträge .....	221
	1. Zulässigkeit .....	221
	a) Einführungsgesetz 1916 .....	221
	b) Geltendes Recht .....	221
	2. Inhalt .....	222
	3. Form .....	222
	VI. Brasilianisches und deutsches Kollisionsrecht .....	223
	1. Qualifikation .....	223
	2. Anknüpfung .....	223
	3. Unwandelbarkeit .....	225
	4. Verkehrsschutz .....	226
§ 14:	Beendigung der Güterstände .....	226
	I. Tod eines Ehegatten .....	226
	1. Reichweite des Erbstatuts .....	226
	2. Anknüpfung bei gesetzlicher Erbfolge ...	227
	a) Einführungsgesetz 1916 .....	227
	b) Geltendes Recht .....	227

3. Rechte der Ehefrau .....	228
a) Anwendung des günstigeren brasiliani- schen Rechts .....	228
b) Gesetzliches Nießbrauchsrecht des Ehegatten .....	229
4. Anknüpfung bei testamentarischer Erbfolge .....	230
a) Inhalt .....	230
b) Form .....	231
5. Erbengemeinschaft und Haftungs- beschränkung .....	232
6. Nachlaßverteilung .....	232
7. Brasilianisches und deutsches Nachlaß- kollisionsrecht .....	233
a) Anknüpfung .....	233
b) Anwendung des günstigeren Rechts .....	234
c) Kollision von Ehegüter- und Erbstatut .....	235
(1) Angleichungslösungen aus brasi- lianischer Sicht .....	235
(a) Faktische Gemeinschaft der Ehegatten .....	235
(b) Anwendung brasilianischen Güterrechts .....	236
(2) Lösungsvorschläge aus deutscher Sicht .....	237
(a) Materiellrechtliche Angleichung .....	238
(b) Kollisionsrechtliche Angleichung .....	238
(3) Bedeutung des Nießbrauchs des Ehe- gatten (Art. 1.611 § 1 C.C.) .....	239
(4) Anwendung des § 1931 Abs. 4 BGB bei brasilianischem Ehegüter- rechtsstatut .....	239
d) Erbscheine .....	240
II. Nichtige und aufhebbare Ehen .....	241
1. Anknüpfung .....	241
2. Vermögensrechtliche Wirkungen .....	241
III. Gerichtliche Trennung .....	242
1. Anknüpfung .....	242

2. Vermögensrechtliche Folgen .....	242
3. Brasilianisches und deutsches Recht .....	243
IV. Ehescheidung .....	244
1. Anknüpfung .....	244
2. Vermögensrechtliche Folgen .....	245
3. Brasilianisches und deutsches Recht .....	246
V. Beendigung der faktischen Ehegemeinschaft	246
§ 15: Anerkennung deutscher Urteile über Vermögen in Brasilien .....	247
I. Voraussetzungen .....	247
1. Formelle Rechtskraft .....	247
2. Zuständigkeit des ausländischen Gerichts	248
3. Keine ausschließliche brasilianische Zuständigkeit .....	248
4. Ordre public .....	249
5. Ladung der Parteien .....	249
II. Vollstreckungserklärung .....	250
III. Ausländische Rechtshängigkeit .....	250
§ 16: Zusammenfassung .....	251
I. Materielles Recht .....	251
II. Kollisionsrecht .....	254
Schrifttumsverzeichnis .....	256

## ABKÜRZUNGEN

a.A.	anderer Ansicht
a.a.O.	am angegebenen Ort
Abs.	Absatz
a.F.	alte Fassung
AJCL	American Journal of Comparative Law
Anm.	Anmerkung
Arch.Jud.	Arquivo Judiciário
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BSHG	Bundessozialhilfegesetz
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
bzw.	beziehungsweise
C.c.	Código civil brasileiro
C.p.c.	Código de processo civil
ders.	derselbe
d.h.	das heißt
DIP	Direito Internacional Privado
DJU	Diário Judiciário da União
DNotZ	Deutsche Notarzeitung
ebda.	ebenda
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch
FamRZ	Ehe und Familie, Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
Fn.	Fußnote
h.M.	herrschende Meinung
IPG	Gutachten zum internationalen und ausländischen Privatrecht
IPR	Internationales Privatrecht
IPRspr.	Die deutsche Rechtsprechung auf dem Ge- biete des internationalen Privatrechts

i.V.m.	in Verbindung mit
JA	Juristische Arbeitsblätter
JR	Juristische Rundschau
L.I.	Lei de Introdução ao Código civil brasileiro
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
n.F.	neue Fassung
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
OLG	Oberlandesgericht
RebelsZ	Rebels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
Revue Critique	Revue Critique de Droit International Privé
RJB	Revista da Jurisprudência brasileira
RJTAGB/RJ	Revista da Jurisprudência do Tribunal de Alçadas da Guanabara/do Rio de Janeiro
RJTARGS	Revista da Jurisprudência do Tribunal de Alçadas do Rio Grande do Sul
RJTJGB/RJ	Revista da Jurisprudência do Tribunal da Justiça da Guanabara/do Rio de Janeiro
RJTJRGS	Revista da Jurisprudência do Tribunal da Justiça do Rio Grande do Sul
RT	Revista dos Tribunais
RTJ	Revista Trimestral da Jurisprudência
s.o.	siehe oben
StAZ	Das Standesamt, Zeitschrift für Standesamtswesen
STF	Supremo Tribunal Federal
s.u.	siehe unten
Súmula	rechtsprechungsvereinheitlichender Leitsatz
TADF	Tribunal de Alçadas do Distrito Federal
TAGB	Tribunal de Alçadas da Guanabara
TARJ	Tribunal de Alçadas do Rio de Janeiro
TARS	Tribunal de Alçadas do Rio Grande do Sul
TASP	Tribunal de Alçadas do São Paulo
TFR	Tribunal Federal de Recursos
TJDF	Tribunal da Justiça do Distrito Federal
TJES	Tribunal da Justiça do Espírito Santo
TJGB	Tribunal da Justiça da Guanabara

TJMG	Tribunal da Justiça de Minas Gerais
TJMT	Tribunal da Justiça do Mato Grosso
TJPR	Tribunal da Justiça do Paraná
TJRJ	Tribunal da Justiça do Rio de Janeiro
TJRS	Tribunal da Justiça do Rio Grande do Sul
TJRGS	Tribunal da Justiça do Rio Grande do Sul
TJSC	Tribunal da Justiça da Santa Catarina
TJSP	Tribunal da Justiça do São Paulo
Verf.	Verfasser
VersR	Versicherungsrecht
vgl.	vergleiche
ZPO	Zivilprozeßordnung



## ERSTER TEIL: MATERIELLES RECHT

### § 1: Geschichte

#### I. Entwicklung bis 1948

Das brasilianische Zivilrecht ist aus dem portugiesischen Recht entsprungen, welches seine Haupteinflüsse aus dem römischen, aber - vor allem im Bereich des Familienrechts - auch aus dem germanischen Recht bezieht.

Das klassische römische Recht war durch die patriarchalische Vorherrschaft des "pater familias" gekennzeichnet, welcher eine weitgehend unbeschränkte Herrschaft über die seiner Gewalt Unterworfenen ausübte <sup>1)</sup> (Kinder, Sklaven etc.). Die Eheschließung übertrug ihm die gleichen Rechte über die Ehefrau, soweit diese durch Vereinbarung der "conventio in manum" aus der bisherigen Bindung an den eigenen "pater familias" in die Gewalt des Mannes übertrat. Hatte der "pater familias" den Übergang in die "manus" des künftigen Ehemannes mit diesem beschlossen, wurde der Mann alleiniger Eigentümer und Verwalter des Frauenvermögens <sup>2)</sup>.

Erfolgte dagegen keine "conventio in manum", hatte die Eheschließung keine vermögensrechtlichen Wirkungen. Die Frau blieb weiter unter der Gewalt ihres "pater familias" (alieni juris) oder blieb - etwa bei Vorversterben des "pater familias" - selbständig (sui juris). Zwischen den Eheleuten herrschte Gütertrennung <sup>3)</sup>. Es bestand aber eine Vermutung für die Zugehörigkeit der Güter zum Mannesvermögen <sup>4)</sup>.

In beiden Fällen war die Familie der Frau zwar nicht recht-

---

1) Kaser, Bd.I, S.52; ders. Rechtsgeschichte, S.26; ders. Privatrecht, S.60/61; Dulckeit/Schwarz/Waldstein, S.52/53; Taubenschlag, S.155 ff.; Kühlenbach, Bd.II, S.83

2) Kaser, Bd.I, S.79; Voigt, Bd.I, S.780; Weiss, S.461; Dulckeit/Schwarz/Waldstein, S.55; Karlowa, Bd.II, S.152

3) Kaser, Bd.I, S.329; Levy, S.17; Siber, Bd.II, S.301; Voigt, a.a.O.

4) Siber, Bd.II, S.302; Weiss, S.462

lich, aber sittlich verpflichtet, dem Ehemann eine Mitgift (dos) zu gewähren. Die betreffenden Dotalgüter wurden Eigentum des Mannes <sup>1)</sup>. Verstarb die Ehefrau, fiel die "dos" wieder an ihre Familie (meistens den Vater) zurück, es sei denn, der Besteller der Mitgift war bereits vorverstorben <sup>2)</sup>. Wurde die Ehe durch Tod des Ehemannes oder Scheidung aufgelöst, stand der Ehefrau ein Herausgabeanspruch gegen den Ehemann bzw. dessen Familie zu <sup>3)</sup>.

In späterer Zeit erstarkte die sittliche Pflicht der Familie der Ehefrau, Dotalgüter dem nunmehr für die Frau sorgenden Ehemann zu geben, zu einer Rechtspflicht, wobei die Dotalbestellung beurkundet wurde <sup>4)</sup>. Die Eigentumsrechte des Ehemannes an den Dotalgütern reichten nicht über die Befugnisse eines Nießbrauchers hinaus <sup>5)</sup>. Die Veräußerung von Dotalgrundstücken war ihm untersagt <sup>6)</sup>.

Das römische Recht enthielt somit die Alternativen der Unterstellung des gesamten Frauenvermögens unter die Mannesgewalt oder der Gütertrennung. Durch die Dotalgüter wurde das Vermögen der Gatten während des Bestandes der Ehe verstärkt, bei Auflösung der Ehe verblieben die Dotalgüter zu meist der Ehefrau oder ihrer Familie.

Diese Grundgedanken und ihre Impulse auf die Stellung der Frau setzten sich auch in den römischen Provinzen fort, die später die Länder Spanien und Portugal bilden sollten.

---

1) Kaser, Bd.I, S.80; Beckmann, Bd.I, S.106 ff. (108); Söllner, S.155

2) Söllner, S.55, 59

3) Kaser, Privatrecht, S.240 (actio rei uxoriae); Voigt, Bd.I, S.797; Siber, Bd.II, S.305; Beckmann, Bd.I, S.79 ff.; Söllner, S.46, 156

4) Voigt, Bd.I, S.782; Siber, Bd.II, S.303; Weiss, S.463 m.w.N.; Söllner, S.36; Kaser, Bd.II, S.186; Kuhlenbach, Bd.II, S.93

5) Kaser, Bd.II, S.185; ders. Privatrecht, S.239

6) Kaser, Bd.II, S.188; ders. Privatrecht, S.95; Siber, Bd.II, S.303

Daneben hat das germanische Recht, welches seit dem 5. Jahrhundert durch die Westgoten auf die Iberische Halbinsel gebracht wurde, vor allem das Eherecht Kastiliens und Lusitaniens (des späteren Portugals) wesentlich beeinflußt <sup>1)</sup>.

Das germanische Güterrecht ließ die Vermögen der Ehegatten der Substanz nach meistens getrennt, überließ aber die Verwaltung und Nutznießung der "Muntgewalt" des Ehemannes. Daneben existierte seit früher Zeit (ausgehend von Franken und Westfalen) die allgemeine und beschränkte Gütergemeinschaft <sup>2)</sup>.

Während der Herrschaft der Westgoten entstand 506 das erste große Gesetzeswerk auf iberischem Boden - nach mehreren Kodifikationsversuchen - die "lex romana visigothorum", die 681 zur "lex visigothorum renovata" und 694 zum "forum juridicum" wurde <sup>3)</sup>.

Systematik und Hauptgedanken beruhen auf dem römischen Recht, das Familienrecht enthält vor allem germanische Elemente (Eheschließungs-, Güter- und Erbrecht) <sup>4)</sup>.

Nach Vernichtung des Westgotenreiches durch die Araber (711-713) <sup>5)</sup> und deren Vertreibung aus Portugal (1139) bildete das "forum juridicum" <sup>6)</sup> mit westgotischem Gewohnheitsrecht weiterhin die wichtigste Rechtsgrundlage für das Familienrecht des nunmehr unabhängigen Königreichs Portugal (1143). Daneben traten in zunehmendem Maße territoriale Partikularrechte ("forais"), die Vorschriften des im Aufbau

---

1) Conrad, Bd.I, S.55; Pereira, S.128; Segurado, S.37

2) Conrad, Bd.I, S.41, 157, 406; v.Schwerin, S.27; Dölle, Bd.I, S. 401 m.w.N.; Planitz/Eckhardt, S.34; v.Schwerin-Thieme, S.19; Rauchhaupt, Desarrollo, S.11

3) Grundlage war der Codex Eurici von 475, der ältesten germanischen Kodifikation überhaupt (vgl. Rauchhaupt, Juzgo, S.1/2)

4) Meira, RF 234 (1971), S.48; Beviláqua, Legislação, S.42; Segurado, S.37; Nogueira, RT 339 (1964), S.31; Heusler, S.295 ff. (Betonung der Beteiligung der Witwe am Nachlaß als wesentliches Element des germanischen Rechts); Gesetzestexte bei Wohlhaupter, Germanenrechte, Bd.11, S. 1 ff.

5) vgl. Planitz/Eckhardt, S.34

6) Titel in der spanischen Übersetzung seit dem 13. Jahrhundert "Fuero juzgo" (vgl. Martins jr., S.38); Rauchhaupt, Gesetzesquellen, S.33 ff.

befindlichen kanonischen Rechts (Canones dos concílios) und die rechtsverbindlichen Beschlüsse des Königshofes <sup>1)</sup>.

Die Folge der verschiedenen, unverbundenen nebeneinander geltenden Rechte war eine starke Zersplitterung. Unter dem König Afonso V entstand 1448 eine eigenständige Kodifikation, die "Ordenaçōes Afonsinas", welche die verschiedenen Rechtsgedanken zusammenfaßten.

Die Könige Manuel I (1514) und Philipp II (1603) bauten dieses Gesetzbuch weiter aus <sup>2)</sup>. Die "Ordenationen" Philipps, welche bis zur Schaffung des portugiesischen Código civil 1867 das Zivilrecht Portugals regelten, enthielten weitgehend römische Rechtsgedanken. Im Bereich des Ehegüterrechts setzte sich daneben der Einfluß des germanischen Rechts weiter fort. Die Ehe stand unter der Vorherrschaft des Mannes. Regelgüterstand war die Gütergemeinschaft (Carta de ametade <sup>3)</sup>). Daneben konnten Dotalgemeinschaft, Gütertrennung und Mischregelungen vereinbart werden. Der Ehemann durfte den für den Bestand der Ehe wichtigen Grundbesitz nur mit Zustimmung der Frau veräußern <sup>4)</sup>.

Die manuelinischen, ab 1603 die philippinischen Gesetze galten auch in der Kolonie Brasilien <sup>5)</sup>. Mit einer großen Anzahl nachfolgender Gesetze, die von den portugiesischen Herrschern in Kraft gesetzt wurden, bildeten sie auch nach dem 7. September 1822, dem Tag der Unabhängigkeit Brasiliens, die Grundlage des Zivilrechts des neuentstandenen Kaiserreichs Brasilien.

---

1) Martins Jr., S. 38

2) Trípoli, S.59; Segurado, S.58; Mendes de Almeida, S.77

3) Ordenaçōes Filipinas Livro IV, Título 46, § 1, Mendes de Almeida, a.a.O., S.832; die allgemeine Gütergemeinschaft setzte sich auch in Deutschland stärker durch (vgl. Mitteis-Lieberich, S.168)

4) Trípoli, S.258/59; Mendes de Almeida, S.837; Segurado, S.171; Conner, AJCL 23 (1975), S.706; Wald, S.113/114

5) Meira, RF 234 (1971), S.49

Die Stellung der Frau blieb durch die traditionellen Ideen der Unterordnung unter die Vorherrschaft des Mannes sowie die hieraus resultierende beschränkte Rechtsfähigkeit der Frau charakterisiert. Größere Freiheit erhielt sie nur im Bereich des Handelns durch das 1850 in Kraft tretende Handelsgesetzbuch (Código comercial), dessen Artikel 1, 27, 28 und 29 ihr die unabhängige Führung eines Handelsgeschäfts ermöglichten. Sachzwänge des Handelslebens sowie ein hieraus zu erklärender Pragmatismus haben insoweit die Stellung der Frau in diesem Bereich verbessert <sup>1)</sup>.

Während des Kaiserreichs begannen die Vorbereitungen zur Schaffung eines eigenen brasilianischen Zivilgesetzbuches. 1865 stellte Teixeira de Freitas einen umfassenden ersten Entwurf fertig, welcher die Philippinischen Ordenationen und den französischen Code civil zur Grundlage hatte und eine umfassende Regelung des Zivilrechts vorsah, welche bis 1872 von dem gleichen Juristen weiter aufgebaut wurde <sup>2)</sup>. Während des Kaiserreichs wurden zwei weitere Entwürfe vorgelegt. Nach Schaffung der Republik Brasilien (15.11.1889) legte Coelho Rodrigues 1893 ein neues Gesetzesprojekt vor, welches er in Genf fertigstellte. Sein Entwurf war stark von italienischem und deutschem Rechtsdenken beeinflusst. Er sah ein kollisionsrechtliches Einführungsgesetz und die Aufteilung des Zivilgesetzbuchs in einen allgemeinen, schuld-, sachen-, familien- und erbrechtlichen Teil vor <sup>3)</sup>.

---

1) Estrella, S. 38

2) Teixeira de Freitas, Código civil-esboço 1865 (Der Entwurf enthielt 4908 Artikel und beeinflusste stark das argentinische Zivilgesetzbuch. Der Erfolg in Brasilien war geringer.); Meira, S.50; Segurado, S.385

3) Segurado, S.392; Zweigert/Kötz, Bd.I, S.127

1899 erarbeitete Clóvis Beviláqua den letzten Entwurf, der nach langen Beratungen und Änderungen am 1.1.1917 als "Código civil" in Kraft trat <sup>1)</sup>. Die Stellung der verheirateten Frau wurde durch das neue Gesetz verbessert, indem ihr auch im Regelgüterstand der allgemeinen Gütergemeinschaft die Möglichkeit zugestanden wurde, über die Erträge ihrer Arbeit selbständig verfügen zu können (Art. 246 a.F. C.c.). Nicht geändert wurde dagegen die grundsätzlich nur beschränkte Verpflichtungs- und Verfügungsfähigkeit der Ehefrau <sup>2)</sup>. Die Rechtsprechung nahm allerdings in fortschreitendem Maße innerhalb des Rahmens des Artikels 233 Nr. IV C.c. eine stillschweigende Erlaubnis zur Berufsausübung durch den Ehemann für die Frau an. Verweigerte der Ehemann grundlos die Erlaubnis, wurde sie durch die Gerichte ersetzt. Die Voraussetzungen an eine ungerechtfertigte Verweigerung wurden dabei laufend herabgesetzt. Vor allem galt dies in dem schon traditionell liberal behandelten Bereich der Handelsgeschäfte durch die Frau. Sonstige Rechtshandlungen (z.B. Annahme einer Erbschaft, Aufgaben eines Vormunds) konnte sie stets nur mit Erlaubnis des Ehemannes vornehmen.

Der Einfluß des kanonischen Rechts führte zur Beibehaltung der Unauflöslichkeit der Ehe.

Nach Schaffung des "Código civil" trat auf dem Gebiet des Zivilrechts eine weitgehende Stagnation ein.

## II. Moderne Tendenzen

Das Jahr 1948 stellt für die Entwicklung der Rechte der verheirateten Frau Brasiliens einen wichtigen Abschnitt dar. Am 8. November 1948 wurde die Deklaration der Menschenrechte in den Vereinten Nationen durch die Generalversammlung verabschiedet. Artikel 16 dieser Deklaration

---

1) Meira, S.51; Mendes de Almeida, S.19

2) Art. 6 Abs. II a.F. C.c.

bestimmt, daß Männer und Frauen während des Ehestandes und nach dessen Auflösung die gleichen Rechte <sup>1)</sup> haben müssen.

Die Organisation der Amerikanischen Staaten (OAS) hat unter spürbarem Einfluß der Verhandlungen in New York bereits am 2. Mai 1948 in Bogotá der Frau in der Interamerikanischen Konvention (Art. 6, 11) alle die Rechte zuerkannt, die auch der Mann inne hat <sup>2)</sup>. Diese Konvention wurde in Brasilien durch das Dekret Nr. 31.643 vom 23.10.1952 geltendes Recht.

Etwa zur gleichen Zeit begann sich durch die stärker fortschreitende Industrialisierung Brasiliens eine zunehmende Divergenz zwischen den Normen des Código civil und der sozialen Realität abzuzeichnen.

In den großen Industriezentren Brasiliens São Paulo, Rio de Janeiro, Belo Horizonte und - in geringerem Maße - auch Porto Alegre, zwangen steigende Lebenshaltungskosten und der gleichzeitig stärker werdende Bedarf an Arbeitsplätzen immer mehr Frauen dazu, sich eine Arbeit zu suchen und ganztätig berufstätig zu sein. Der Anteil der berufstätigen Frauen in den Großstädten stieg kontinuierlich und erreicht zur Zeit ca. 45 % <sup>3)</sup>. In annähernd gleichem Maße stieg der Anteil der berufstätigen Frauen in der öffentlichen Verwaltung. Die Folge hiervon war, daß verheiratete Frauen in immer stärkerem Maße zum Einkommen der Familie beitrugen und damit eine wichtige Rolle im Wirtschafts-, Gesellschafts- und Rechtsleben einzunehmen begannen.

In Zusammenhang mit dieser "normativen Kraft des Faktischen" und den erwähnten Deklarationen von New York und Bogotá begannen legislative Bemühungen, die Situation der verheirateten Frau auch innerhalb des Código civil zu verbessern. Nach mannigfachen Verzögerungen und Neufassungen

---

1) United Nations, General Assembly 3rd Session Official Records Resolutions (Doc.A/810) S.71; Schweitzer-Rudolf, S.40

2) Text bei Lima, S.126; vgl. Estrella, S.83

3) Angaben der Stiftung für Wirtschaftsstatistik Porto Alegre

erging schließlich das Gesetz Nr. 4.121 vom 27.8.1962, das als "Statut der verheirateten Frau" (Estatuto da mulher casada) bekannt geworden ist <sup>1)</sup>. Nach Ansicht mancher Autoren <sup>2)</sup> bestätigt dieses Gesetz größtenteils nur das, was in der Realität bereits durch die Rechtsprechung geleistet worden war. In einigen Bereichen schaffte es jedoch gänzlich neue Rechtsgedanken.

Zur Illustrierung seien die wesentlichen Neuerungen des Código civil, die das Gesetz Nr. 4.121 gebracht hat, schlagwortartig aufgezählt. Es wurden geändert bzw. aufgehoben:

- Art. 6 Abs. II - Die Ehefrau gilt nunmehr als voll geschäftsfähig.
- Art. 233 - Der Ehemann bleibt Oberhaupt der Familie, muß jedoch seine Funktion unter Mitwirkung der Frau ausüben.
- Art. 233 Abs. III - Der Ehefrau bleibt ausdrücklich das Recht vorbehalten, die Entscheidung des Gerichtes einzuholen, falls die Entscheidung über den Wohnsitz durch den Ehemann einen Nachteil für sie bedeutet.
- Art. 240 - Die Ehefrau gilt nunmehr als Mitwirkende in allen familiären Angelegenheiten.
- Art. 242 - Die Ehefrau kann alleine Erbschaften annehmen oder ausschlagen, Vormundschaften, Pflegschaften und andere öffentliche Ämter ohne Einwilligung des Mannes übernehmen sowie eigene Prozesse führen.
- Art. 246 - Sie kann frei über das Ergebnis ihrer selbständigen Arbeit sowie über die mit dem Lohn bzw. mit den Erträgen ihrer Arbeit erworbenen Güter verfügen.

---

1) vgl. Moser, RabelsZ 29 (1965), S.357-377

2) Estrella, S.77; Monteiro, Família, S.120; ders.  
O estatuto, RF 247 (1974), S.421-423 (mit positiverer Wertung des Gesetzes)

- Art. 263 Abs. XIII - Die Ergebnisse der Arbeit bzw. des Gewerbebetriebes eines jeden Ehegatten gehören nunmehr zu dessen eigenem Vermögen.
- Art. 273 - Innerhalb der partiellen Gütergemeinschaft (Comunhão parcial) gilt die Vermutung, daß alle Güter, die während der Heirat erworben werden, gemeinschaftlich erworben sind, falls nicht unter Vorlage einer entsprechenden Urkunde das Gegenteil bewiesen wird.
- Art. 393 - Heiratet die Frau nochmals, verliert sie nicht mehr die Erziehungsberechtigung über ihre Kinder aus erster Ehe wie unter dem früheren Recht.
- Art. 1.611 § 1 - Haben die Eheleute nicht im Güterstand der allgemeinen Gütergemeinschaft gelebt, verbleibt dem überlebenden Ehegatten ein gesetzlicher Nießbrauch am ehelichen Vermögen.

Diese eindrucksvolle Liste von neuen Regelungen, die zumindest dem Wortlaut nach die Stellung der Frau erheblich verstärken, wird ergänzt durch die Vorschrift des Artikels 3 des Gesetzes Nr. 4.121: Bei Schuldtiteln, die nur von einem Ehegatten unterschrieben wurden, haftet innerhalb der allgemeinen Gütergemeinschaft nur der unterzeichnende Ehegatte mit den eigenen Gütern sowie mit seinem Anteil am gemeinschaftlichen Gut. Andererseits ist gemäß Artikel 2 des gleichen Gesetzes auch die Ehefrau ausdrücklich zur Unterhaltsleistung verpflichtet, falls die gemeinsamen Güter nicht zur Unterhaltung der Familie ausreichen.

Eine weitere wichtige Änderung stellt das Gesetz Nr. 6515 vom 27.12.1977 dar, welches - nach vorheriger Änderung des Art. 175 der Verfassung von 1969 - die Möglichkeit der Ehescheidung eröffnet <sup>1)</sup>. Der Nutznießer dieser Regelung

---

1) Zur Geschichte der Ehescheidung von Brasilien vgl. Bittar, RT 511 (1978), S.30-46

ist in der überwiegenden Anzahl von Fällen die Ehefrau, die sich nunmehr einem anderen Ehepartner zuwenden kann, ohne daß ihr rechtliche Nachteile entstehen. Bisher hatte es der Mann leichter, trotz bestehender Ehe aufgrund seiner vorherrschenden gesellschaftlichen und ökonomischen Position eine neue faktische Verbindung einzugehen. Obwohl die Regelung für beide Ehegatten in gleicher Weise gilt, ist die rechtliche und soziologische Emanzipation der Frau damit ein erhebliches Stück vorangetrieben worden.

Das Güterrecht ist durch das gleiche Gesetz in einem wesentlichen Punkt modifiziert worden. Für die Ehen, die nach Inkrafttreten des Gesetzes geschlossen werden, gilt die Errungenschaftsgemeinschaft als gesetzlicher Güterstand (Art. 50).

Seit langem ist die Verabschiedung eines neuen Zivilgesetzbuches geplant. Bekannte Rechtsgelehrte haben Entwürfe erarbeitet <sup>1)</sup>. Das Parlament hat 1975 einen eigenen Alternativentwurf vorgelegt <sup>2)</sup>. Wann und in welcher Form der Entwurf Gesetz wird, ist ungewiß.

Inwieweit die bisherigen Neuregelungen die Stellung der Ehefrau im vermögensrechtlichen Bereich verbessern und welche Änderungen die neuesten Entwürfe vorsehen, wird jeweils im Zusammenhang erörtert.

## § 2: Eheformen

### I. Verlöbnis

Das Verlöbnis ist im Zivilgesetzbuch nicht geregelt, hat jedoch unter dem Gesichtspunkt des Schadenersatzes Bedeutung. Zwar steht es jedem der Verlobten frei, sich bis zur

---

1) Gomes, Anteprojetto, 1963; Pereira, Anteprojetto, 1965

2) Câmara dos Deputados - Projeto de Lei No. 634 vom 13.6.1975

## SCHRIFTTUMSVERZEICHNIS

- Almeida, Jorge Luiz de O divórcio, RT 509 (1978),  
S. 30-34
- Alvarenga, Gil Costa Usufruto legal do cônjuge  
sobrevivente, RF 224 (1968),  
S. 385-388
- Alvim, Agostinho Do legado de coisa certa, em face  
do regime da comunhão de bens,  
RT 201 (1952), S. 3-28
- Andrade, Edgar Quinet de A situação jurídica da mulher  
casada nas transações civis e  
comerciais, RF 202 (1963),  
S. 379-382
- Araújo, Rodolfo Concordata-mulher comerciante-  
bens do casal, RF 228 (1969),  
S. 67-71
- Armando, Jorge Netto Usufruto do cônjuge viuvo,  
RT 435 (1972), S. 41-46
- Azevedo, Álvaro Villaça Bem de família (São Paulo 1974)
- Azevedo, Filadelfo Investigações de paternidade-os  
vários casos do Art. 363,  
RF 81 (1940), S. 575-590
- Azevedo, Paulo de Campos Alimentos ao marido, RT 449  
(1973), S. 306 f.
- Barbi, Celso Agrícola Comentários ao Código de  
processo civil, Bd. II (Rio de  
Janeiro 1975)
- ders. A comunhão de bens na nova lei  
de proteção à mulher casada,  
RF 201 (1963), S. 25-29  
zitiert: A comunhão
- Batalha, Wilson de Tratado de direito internacional  
Souza Campos privado, Bd. I, II, 2. Aufl.  
(São Paulo 1977)
- Baumbach/Lauterbach/  
Albers/Hartmann Zivilprozeßordnung, 38. Aufl.  
(München 1980)

- Baur, Fritz                      Lehrbuch des Sachenrechts,  
10. Aufl. (München 1978)
- Beckmann, August                Das römische Dotalrecht, Erste  
Abteilung (Erlangen 1863)
- Beitzke, Günther                Familienrecht, 21. Aufl.  
(München 1980)
- Beviláqua, Clóvis                Princípios elementares do direito  
internacional privado, Edição  
histórica (Rio de Janeiro 1978)  
zitiert: DIP
- ders.                              Código civil dos Estados Unidos  
do Brasil, Edição histórica,  
Bd.I, II (Rio de Janeiro 1975)
- ders.                              Direito de família, 8. Aufl.  
(Rio de Janeiro 1956)  
zitiert: Família
- ders.                              Resumo das lições da legislação  
comparada sobre o direito privado  
(Bahia 1897)  
zitiert: Legislação
- Bittar, Carlos Alberto            O divórcio no direito brasileiro,  
RT 511 (1978), S.30-46
- Bittencourt, Edgar  
de Moura                        O concubinato no direito, Bd.I-IV,  
2. Aufl. (São Paulo 1969)  
zitiert: O concubinato
- ders.                              Concubinato (São Paulo 1975)  
zitiert: Concubinato
- Borges, Marcos Afonso            Comentários ao Código de processo  
civil, Bd.III (São Paulo 1976)
- Bueno, Ruth                      Regime jurídico da mulher casada,  
3. Aufl. (Rio de Janeiro 1974)
- Câmara dos deputados            Projeto de lei No. 634 de 1975,  
Código civil, Diário de Congresso  
Nacional, Seção I v. 13.6.1975
- Carvalho, Francisco  
Pereira de Bulhões              Falhas do anteprojeto do Código  
civil (III), RT 456 (1973),  
S.293-327

- Carvalho Santos,  
José Maria de Código civil interpretado,  
Bd. I, 3. Aufl. (Rio de Janeiro  
1942)  
Bd. IV, 7. Aufl. (Rio de Janeiro  
1961)  
Bd. V, 1o. Aufl. (Rio de Janeiro  
1974)
- Castro, Amilcar de Direito internacional privado,  
3. Aufl. (Rio de Janeiro 1977)
- Chaves, Antonio Divórcio: causas, casos e tipos,  
RF 261 (1978), S. 21-27  
zitiert: Divórcio
- ders. Concubinato, caracterização e  
elementos, RT 472 (1975),  
S. 33-47  
zitiert: Concubinato
- ders. O usufruto vidual instituido pela  
lei No. 4.121 de 27 de agosto de  
1962, RT 47o (1974), S. 55-7o  
zitiert: Usufruto
- ders. Promessa de casamento, RT 398  
(1968), S. 33-44  
zitiert: Promessa
- ders. Abandono do lar pela mulher  
casada, RT 393 (1968), S. 56-66  
zitiert: Abandono
- ders. Casamento dos quinquagenários e  
dos sexagenários, RT 315 (1962),  
S. 31-48  
zitiert: Casamento
- Conner, Richard L. Brazilian Marital Property The  
Dwindling Community, AJCL 23  
(1975), S. 7o5-728
- Conrad, Hermann Deutsche Rechtsgeschichte, Bd. I  
Frühzeit und Mittelalter, 2. Aufl.  
(Karlsruhe 1962)
- do Couto e Silva, Clóvis Comentários ao Código de processo  
civil, Bd. XI (São Paulo 1977)
- ders. Direito patrimonial de família  
no projeto de Código Civil Bra-  
sileiro e no Direito Português,  
RT 52o (1979), S.11-37
- Dayrell, Carlos Aspectos polémicos do estatuto  
jurídico da mulher casada,  
RF 236 (1971), S.38o-39o

- Dias, Floriano Aguiar Da responsabilidade civil, Bd. II (Rio de Janeiro 1960)
- Dinamarco, Cândido R. Separação judicial e divórcio, RT 512 (1978), S. 20-34
- Dölle, Hans Familienrecht, Bd. I, II (Karlsruhe 1964)
- ders. Internationales Privatrecht. Eine Einführung in seine Grundlagen, 2. Aufl. (Karlsruhe 1972)  
zitiert: IPR
- Dower, Nelson G.B. Bens reservados, RT 427 (1971), S. 311-314
- Dulckeit/Schwarz/Waldstein Römische Rechtsgeschichte, 6. Aufl. (München 1975)
- Erman (-Marquardt) Handkommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, 6. Aufl. (Münster 1975)
- Espínola/Espínola Filho Tratado de direito civil brasileiro, Bd. I-X (Rio de Janeiro 1939-1943)  
zitiert: Tratado
- ders. A lei de introdução ao Código civil brasileiro, Bd. II, III (Rio de Janeiro 1944)  
zitiert: Introdução
- Espínola, Eduardo Modificações do direito brasileiro decorrentes da adoção do Código Bustamante, RD 99 (1931), S. 217-240
- Estrella, Hernani Direitos da mulher (Rio de Janeiro 1975)
- Ferid, Murad Internationales Privatrecht, JA-Sonderheft 13 (Berlin 1974)
- Ferid/Kegel/Zweigert Gutachten zum internationalen und ausländischen Privatrecht (Tübingen)  
1970 Nr. 17 (München), S. 162-207  
1971 Nr. 31 (Köln), S. 309-318  
1974 Nr. 34 (Hamburg), S. 330-339  
Nr. 35 (Hamburg), S. 368-383  
zitiert: IPG

- Fernandes, Adauto           Curso de direito internacional privado (Rio de Janeiro 1971)
- Ferreira, José do Vale       Família, regime de bens e relações sucessórias, RT 413 (1970), S. 14-21 = RF 231 (1970), S. 6-10  
zitiert: Família
- ders.                         Dívida particular dos conjuges, RT 395 (1968), S. 21-26  
zitiert: Dívida particular
- ders.                         Os movimentos do direito e a mulher casada, RT 353 (1965), S. 26-37  
zitiert: Movimentos
- Firsching, Karl             Einführung in das Internationale Privatrecht (München 1974)
- Fonseca, Arnaldo  
Medeiros da                 A conveniência da revisão do Código civil (Rio de Janeiro 1938)  
zitiert: Conveniência
- ders.                         A incomunicabilidade das obrigações por ato ilícito no regime da comunhão universal de bens, RF 77 (1939), S. 232-245
- Franceschini/Oliveira       Direito de família, doutrina e jurisprudência, Bd. IV (São Paulo 1976)
- Gama e Silva, Luis  
Antonio da                 As qualificações em DIP (São Paulo 1952)
- Garland, Paul Griffith       American-Brazilian Private International Law (New York 1959)
- Gernhuber, Joachim         Lehrbuch des Familienrechts, 3. Aufl. (München 1980)
- Gessner/Samtleben         Vertragsehen in Brasilien, RabelsZ 36 (1972), S.700-712
- Gomes da Cruz, José  
Raimundo                 A defesa da mulher do devedor na ação executória, RT 522 (1979), S.11-16
- Gomes, Orlando             Direito de família, 3. Aufl. (Rio de Janeiro 1978)
- ders.                         Direito das sucessões, 2. Aufl. (Rio de Janeiro 1973)  
zitiert: Sucessões
- ders.                         Anteprojeto do Código civil (Rio de Janeiro 1963)  
zitiert: Anteprojeto

- Gusmão, Paulo Dourado de Casamento religioso-regime de bens-direito sírio, RF 212 (1965), S.52-54
- Henrich, Dieter Die Bedeutung der Grundrechte bei der Anwendung fremden Rechts, RabelsZ 36 (1972), S.2-18
- Heusler, Andreas Institutionen des Deutschen Privatrechts, Bd.I (Leipzig 1885)
- v. Hippel, Eike Ausgleich des Zugewinns (§ 1371 BGB) bei Fällen mit Auslandsberührung, RabelsZ 32 (1968), S.348-352
- Hoffmann, Matei Ion Beendigung der ehelichen Gemeinschaft und Konkubinats in Brasilien, Dissertation (Marburg 1979)
- Jayme, Erik Versorgungsausgleich mit Auslandsberührung, NJW 1978, S.2417-2420  
zitiert: Versorgungsausgleich
- ders. Zur Auslegung des § 1931 Abs. 4 BGB bei ausländischem Ehegüterrechtsstatut, Festschrift für Murad Ferid, S.221-232 (München 1978)  
zitiert: Auslegung
- ders. Grundrecht der Eheschließungsfreiheit und Wiederheirat geschiedener Ausländer, RabelsZ 36 (1972), S.19-26  
zitiert: Grundrecht
- Jochem, Reiner Anmerkung zu BGH NJW 1977, S.1011 in NJW 1977, S.1013 f.
- Karlowa, Otto Römische Rechtsgeschichte, Bd.II (Leipzig 1901)
- Kaser, Max Römisches Privatrecht, 11. Aufl. (München 1979)  
zitiert: Privatrecht
- ders. Das römische Privatrecht  
Abschnitt 1: Das altrömische, das vorklassische und klassische Recht, 2. Aufl. (München 1971)  
zitiert: Bd. I  
Abschnitt 2: Die nachklassischen Entwicklungen, 2. Aufl. (München 1975)  
zitiert: Bd. II

- Kaser, Max Römische Rechtsgeschichte, 2.Aufl. (Göttingen 1967)  
zitiert: Rechtsgeschichte
- Kegel, Gerhard Internationales Privatrecht, 4. Aufl. (München 1977)
- Kuhlenbach, Ludwig Römische Rechtsgeschichte, Bd. II (München 1913)
- Levenhagen, Antônio José de Souza Do casamento ao divórcio, 2.Aufl. (São Paulo 1978)
- Levy, Ernst Der Hergang der römischen Ehescheidung (Weimar 1925)
- Lewald, Hans Das deutsche IPR auf Grundlage der Rechtsprechung (Leipzig 1931)
- Lima, Armando Da responsabilidade do casal pelas dívidas assumidas por um dos cônjuges, 3. Aufl. (São Paulo 1978)
- Lima, Domingos Sávio Brandão A nova lei do divórcio comentada (São Paulo 1978)
- Lockemann, Ulrich Grundrechtswidrige Kollisionsnormen und Rechtsprechung, NJW 1976, S. 1004-1007
- Lopes, Mário Souza A fiança nos contratos de locação de prédios, RT 365 (1966), S. 27-32  
zitiert: Fiança
- Lopes, Miguel Mário de Serpa Comentários à lei de introdução ao Código civil, Bd. I-III (Rio de Janeiro 1959)
- Luther, Gerhard Probleme der internationalen Zuständigkeit in Ehesachen. Zugleich ein Beitrag zur Scheidung von Chinesen durch deutsche Gerichte, in: "Konflikt und Ordnung", Festschrift für Murad Ferid zum 70. Geburtstag, S. 291-307 (München 1978)
- Martins jr. História do direito nacional, 2. Aufl. (Pernambuco 1941)
- Martins Gomes O domicílio e a nacionalidade como princípios determinantes da lei pessoal nos conflitos das leis, RF 141 (1952), S. 538-544

- Maximiliano, Carlos Hermeneûtica e aplicaçãõ de direito, 5. Aufl. (Rio de Janeiro 1951)
- Meira, Silvio Sobrevivência do direito romano no Brasil, RF 234 (1971), S.47-57
- Melchior, George Die Grundlagen des deutschen internationalen Privatrechts (Berlin 1932)
- Mendes de Almeida, Fernando Ordenações filipinas (São Paulo 1957)
- Miranda jr., Darcy Armando A sociedade entre cônjuges, RT 45o (1973), S. 2o-24
- Mitteis/Lieberich Deutsche Rechtsgeschichte, 15. Aufl. (München 1978)
- Monteiro, Washington de Barros Curso de direito civil  
Bd. II, Direito de família, 14. Aufl.  
zitiert: Família  
Bd. III, Direito da coisas, 15. Aufl.  
zitiert: Coisas  
Bd. IV, V, Direito da obrigações, 11. Aufl., 1. u. 2. Teil  
zitiert: Obrigações  
Bd. VI, Direito das sucessões, 12. Aufl.  
zitiert: Sucessões  
(São Paulo 1976)
- ders. O estatuto da mulher casada, RF 247 (1974), S. 421-423  
zitiert: O estatuto
- Moreira, José Carlos Barbosa Relações entre processos instaurados, sobre a mesma lide civil, no Brasil e no estrangeiro, RF 252 (1975), S. 34-38
- Moser, Rudolf Emanzipation und Gleichberechtigung der Ehefrau in Brasilien und in den anderen Ländern des romanischen Rechtskreises, RabelsZ 29 (1965), S. 357-377

- Nazo, Georgette Nacarato Do casamento e do regime de bens em face da nova legislação brasileira, RT 476 (1975), S. 271-278
- Netto, Armando Usufruto do conjugue viuvo, Interpretação do § 1 do Art. 1.611 do Código civil, RT 435 (1972), S. 41-46
- Neuhaus, Paul Heinrich Entwicklungen im Allgemeinen Teil des Internationalen Privatrechts, aus: Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung im Ausgang des 20. Jahrhunderts, Bewahrung oder Wende? Festschrift für Gerhard Kegel zum 65. Geburtstag, S. 23 ff. (Frankfurt a.M. 1977) zitiert: Entwicklungen
- ders. Die Grundbegriffe des Internationalen Privatrechts, 2. Aufl. (Tübingen 1976)
- ders. Bundesverfassungsgericht und IPR, RabelsZ 36 (1972), S. 127-140 zitiert: Bundesverfassungsgericht
- Nogueira, Aryovaldo G. Os bens reservados da mulher casada no direito brasileiro, RT 339 (1964), S. 31-37
- Nußbaum, Arthur Grundzüge des Internationalen Privatrechts (Tübingen 1952)
- Oliveira, José Lopes de Manual do direito de família, 2. Aufl. (Recife 1976)
- Palandt (-Heldrich) Bürgerliches Gesetzbuch, 39. Aufl. (München 1980)
- Pereira, Caio Mário da Silva Instituições do direito civil, Bd. V: Direito de família, 2. Aufl. (Rio de Janeiro 1972)
- ders. Anteprojeto do Código civil e observações. Serviço de reforma de códigos (Rio de Janeiro 1964) zitiert: Anteprojeto
- Pinta do Amaral, Osvaldo Casamento religioso, realizado no estrangeiro, RT 402 (1969), S. 43-47

- Pires de Lima/Varela      Código civil anotado, 2. Aufl.  
(Coimbra 1975)
- Planitz/Eckhardt      Deutsche Rechtsgeschichte, 2. Aufl.  
(Graz-Köln 1961)
- Policastro, Decio      Divórcio, RT 525 (1979), S.279 f.
- Pontes de Miranda,  
Francisco Cavalcanti      Tratado de direito internacional  
privado, Bd. I, II (Rio de  
Janeiro 1935)  
zitiert: DIP
- ders.      Tratado de direito privado,  
Parte geral, Bd. II (Rio de  
Janeiro 1954)
- ders.      Direito de família, Bd. VII-IX  
(Rio de Janeiro 1955)
- Raape/Sturm      Internationales Privatrecht,  
Bd. I Allgemeine Lehren, 6. Aufl.  
(München 1977)
- von Rauchhaupt,  
Friedrich Wilhelm      Der Fuero Juzgo im heutigen Recht  
Spaniens (Madrid 1927)  
zitiert: Juzgo
- ders.      Geschichte der spanischen Ge-  
setzesquellen (Heidelberg 1923)  
zitiert: Gesetzesquellen
- ders.      Estudio comparativo entre el  
desarrollo del derecho español  
y alemán (Madrid 1923)  
zitiert: Desarrollo
- Rocha, Aldo      Do casamento putativo, RF 247  
(1974), S. 409-419
- Rodrigues, Sílvio      Direito Civil  
Bd. VI: Direito de família,  
6. Aufl. (São Paulo 1978)  
Bd. VII: Direito das sucessões,  
6. Aufl. (São Paulo 1977)  
zitiert: Sucessões
- ders.      Concubinato. Pátrio poder sobre  
os filhos ilegítimos. Guarda dos  
filhos menores. Direitos patri-  
moniais da concubina, RT 452  
(1973), S. 39-46  
zitiert: Concubinato

- Romeiro, Jorge Alberto      Testamento conjuntivo ou de mão comum-motivo da proibição do pacto sucessório-extinção de fideicomisso no Brasil, de acordo com o direito alemão-vacância da herança no direito internacional privado, RF 198 (1962), S.66-70
- Roth-Stielow, Klaus      Rechtsfragen des ehelosen Zusammenlebens von Mann und Frau, JR 1978, S.233-236
- Sabino jr., Vicente      A emancipação sócio-jurídica da mulher (São Paulo 1976)
- Sampaio, Maercio  
Frankel de Abreu      O novo regime legal de bens e o principio igualitário entre os cônjuges, RT 521 (1979), S.35-42
- Samtleben, Jürgen      Internationales Privatrecht in Lateinamerika. Der Código Bustamante in Theorie und Praxis, Bd. I: Allgemeiner Teil (Tübingen 1979)  
zitiert: Código Bustamante
- ders.      Die Anwendung des Código Bustamante in Venezuela, RabelsZ 39 (1975), S.478-509  
zitiert: Anwendung
- ders.      Der Territorialitätsgrundsatz im Internationalen Privatrecht Lateinamerikas, RabelsZ 35 (1971), S.72-106  
zitiert: Territorialitätsgrundsatz
- ders.      Die brasilianische Rechtsprechung zur Anerkennung ausländischer Scheidungsurteile, RabelsZ 30 (1966), S.459-483  
zitiert: Anerkennung
- Sanseverino, Milton      Obrigação alimentar e divórcio, RT 530 (1979), S.30-42
- Schweitzer/Rudolf      Friedensvölkerrecht (Bad Homburg 1970)
- v. Schwerin/Thieme      Grundzüge der deutschen Rechtsgeschichte, 4.Aufl. (Berlin 1950)
- v. Schwerin, Claudius      Germanische Rechtsgeschichte (Berlin 1936)
- Segurado, Milton Duarte      O direito no Brasil (São Paulo 1973)

- Siber, Heinrich Römisches Recht in Grundzügen für die Vorlesung, Bd. I, II (Darmstadt 1968)
- Silveira, Alípio O casamento putativo no direito brasileiro (São Paulo 1972)
- Silvino, Lelis Do condomínio dos aqüestos no regime da separação legal de bens, RF 206 (1964), S. 406-410
- Söllner, Alfred Zur Vorgeschichte und Funktion der actio rei uxoriae (Köln 1969)
- Soergel (-Kegel) Bürgerliches Gesetzbuch, Bd. VII, 10. Aufl. (Stuttgart 1970)  
Nachlieferband (Stuttgart 1975)
- Staudinger (-Gamillscheg) J.v.Staudingers Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch mit Einführungsgesetz und Nebengesetzen, Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch Teil 3, 10./11. Aufl. (Berlin 1973)
- Steele, Luiz Alimentos no desquite amigável, RF 237 (1972), S. 39-42
- Sturm, Fritz Durchbruch der Grundrechte, FamRZ 1972, S. 16-22
- Taubenschlag, Rafael Das römische Privatrecht zur Zeit Diokletians, Extrait du Bulletin de l'Academie Polonaise des Sciences et des Lettres (Cracovie 1919/20), S. 141-280
- Teixeira de Freitas, Augusto Código civil-esboço, Bd. I, II (Rio de Janeiro 1865)
- Tenório, Oscar O estatuto pessoal no direito internacional privado brasileiro, RJTJGB 16 (1967), S. 10-19  
zitiert: Estatuto
- ders. Direito internacional privado, Bd. I, II, 11. Aufl. (Rio de Janeiro 1976)
- ders. Lei de introdução ao Código civil brasileiro, 2. Aufl. (Rio de Janeiro 1955)  
zitiert: Introdução

- Tenório, Oscar                      Sucessão-universalidade-domicílio do defunto-aplicação da lei brasileira, RF 256 (1976), S. 171-176  
zitiert: Sucessão
- Theodoro, Humberto jr.              Insolvência civil, RF 254 (1976), S. 31-47  
zitiert: Insolvência
- ders.                                      A investigação de paternidade e o direito de alimentos em face da filiação adulterina "a matre", RT 452 (1973), S. 21-30  
zitiert: Investigação
- Trigueiros, Angelo  
Mário C. de                              Concubinato e terceiros, RT 389 (1968), S. 15-31
- Trípoli, César                              História do direito brasileiro, Bd. I, II (São Paulo 1936)
- Unger, Roberto  
Mangabeira                              A naturalidade do filho de cônjuge separado de fato e o novo direito de família, RT 399 (1969), S. 30-35
- Valladão, Haroldo                      Direito internacional privado  
Bd. I, 4. Aufl. (Rio de Janeiro 1974)  
Bd. II, 2. Aufl. (Rio de Janeiro 1977)
- ders.                                      Brasileiros divorciados no estrangeiro, RT 490 (1976), S. 11-18  
zitiert: Brasileiros divorciados
- ders.                                      Reconhecimento de divórcio decretado pela justiça muçulmana com base no repúdio, RT 394 (1968), S. 35-38  
zitiert: Reconhecimento
- ders.                                      Conflitos no espaço das normas de direito internacional privado. Renúncia e devolução, RF 212 (1965), S. 14-24  
zitiert: Espaço

- Valladão, Haroldo      Ineficácia, no Brasil, dos  
"divórcios-novos casamentos" do  
México, RF 197 (1962), S. 22-33
- ders.                      O DIP do regime de bens (Rio de  
Janeiro 1958)  
zitiert: Bens
- ders.                      Conflitos das leis nacionais dos  
cônjuges nas suas relações de  
ordem pessoal e econômica e no  
desquite (Rio de Janeiro 1936)  
zitiert: Conflitos
- Villela, Anna Maria      Le droit international privé  
brésilien et la question du  
divorce, Revue critique 1980,  
S.231-278
- Voigt, Moritz              Römische Rechtsgeschichte, Bd.I  
(Leipzig 1892)
- Wald, Arnaldo              Curso de direito brasileiro.  
Direito de família, 3. Aufl.  
(São Paulo 1973)
- ders.                      Responsabilidade fiscal do marido,  
RT 466 (1974), S. 56-60  
zitiert: Responsabilidade fiscal
- ders.                      Dívida fiscal-regime da separação  
de bens-responsabilidade dos  
conjuges-doações, RF 242 (1973),  
S. 56-60  
zitiert: Dívida fiscal
- ders.                      Casamento-concubinato-sociedade  
de fato, RF 229 (1970), S. 29-33  
zitiert: Concubinato
- Weiss, Egon                Institutionen des römischen Privat-  
rechts, 2. Aufl. (Stuttgart 1949)
- Wengler, Wilhelm        Gutachten zum internationalen und  
ausländischen Familien- und Erb-  
recht, Bd. II (Berlin 1971)  
Nr. 94, S. 642-652  
Nr. 125, S. 864-866
- Wohlhaupter, Eugen      Germanenrechte, Bd. II, Gesetze  
der Westgoten (Weimar 1936)

- Wolff, Martin                      Das internationale Privatrecht  
Deutschlands, 3. Aufl.  
(Berlin 1954)
- Zweigert/Kötz                      Einführung in die Rechtsver-  
gleichung  
Bd. I (Tübingen 1971)  
Bd. II (Tübingen 1969)